

77 Jahre Frohsinn und Fanfaren

KG „Völl Freud“ beging Jubiläum mit ökumenischem Gottesdienst und vielen Ehrungen

Zur Schnapszahl waren sie alle erschienen: Schon morgens um 9 Uhr kamen rund 150 Narren zu einem ökumenischen Gottesdienst in der Luciuskirche zusammen. Gefeiert wurde das 77-jährige Bestehen der KG „Völl Freud“.

Neben besonderen Fürbitten für Kinder gab es Bitten für jeden Monat des Jahres. Den Segen für die Karnevalisten hatte Propst Engel eigens in schön geschmiedete Verse gefasst. Im Anschluss ging's in den Hesperkrug. Über 200 Gäste genossen den Sektempfang, darunter auch

kelmann. „Das ist bei uns so Tradition“, erklärt Astrid Notthoff.

200 Gäste im „Krug“

„Der zuvor benannte Ehrensenator stellt immer den kommenden vor.“ Zur speziellen Senato-

zur Stelle.

Astrid Notthoff, die mittlerweile seit 25 Jahren aktiv in Tanzgarde und Fanfarenkorps dabei ist, wurde das „goldene Ärmelwappen“ verliehen, ebenso Helmut Marenbach. Anne Ott und Hedi Katz, beide Gründungsmitglieder des Vereins, erhielten Sonderorden vom FEK. Auf gleiche Weise geehrt wurde Sigrid Notthoff, die vor 25 Jahren die Kleine Tanzgarde gründete und die Truppe, die derzeit 20 Mädchen zählt, über all die Jahre leitete.



Festlich geschmückt begingen die Narren ihr Jubiläum mit der doppelten „lieben Sieben“.

„Freude“ lautete das Motto, und so bezog sich auch Pfarrer Immenfried Mundis Prelligt auf die „göttliche Freude, die aus Jesus in der Welt gelassen hat“. Gemeinsam mit Propst Heinrich Engel führte er durch den Gottesdienst, für dessen fröhliche musikalische Untermalung der Überrascher Chor mit Stücken aus „Sister Act“ sorgte.

das „Große“ und das Kinderprinzenpaar, das Velberter Prinzenpaar, das Hahnekönigpaar aus Fischlaxen und zahlreiche weitere Tollitäten. Alle Vereine des „Runden Tisches“ gratulierten, es folgte die Wahl von Rudolf Conrads zum neuen Ehrensenator. Die Laudatio für den Vorstandsvorsitzenden der Geno-Volkshank hielt Friedel Win-

renmütze erhielt Conrads eine Ehrenurkunde. Als Vertreter der Stadt gratulierten Annette Jäger und Rolf Fliß, aus der Ortspolitik schüttelten Hanslothar Kranz und Heribert Rösing viele Hände. Das Festkomitee Essener Karneval (FEK) sowie der Landesverband Rechter Niederrhein (LRN) waren ebenfalls mit Glückwünschen zum Jubiläum

Jäger, Fliß & Kranz

Neben Verdienstorden des Landesverbands in Bronze, Silber und Gold, die für 10-, 15- sowie 20-jährige Mitgliedschaft vergeben wurden, gab es auch „Stemchen“ für 5- und 10-jähriges Mitwirken. „Sie werden an der Uniform befestigt, so dass jeder erkennen kann, wie lange man schon dabei ist“, erläutert Astrid Notthoff.

Die zahlreichen Gratulationen wurden durch bunte Programmpunkte abgerundet. So durften die Tanzmariechen nicht fehlen, die Kleine Garde bestach mit einem Schautanz, die Große Garde präsentierte ihren Gardetanz, und ein Einradkünstler und Jongleur in einer Person brachte spannende Unterhaltung.

Nach einer Mittagspause, in der es deftige Gulaschsuppe gab, endete die „Schnapszahlfeier“ mit vielen guten Wünschen gegen 15 Uhr.



Zum 77. gratulierten der gesamte „Runde Tisch“ samt Ortspolitik

Eigentlich ist sie ja noch ganz jung, zumindest wenn man den Schwung bedenkt, den ihre Mitglieder an den Tag legen. Dennoch feierte die KG „Völl Freud“ bereits ihr 77. Wiegenfest. Mit dabei war alles, was am Ort Rang und

Namen hat. Denn es war natürlich Ehrensache, dass zur Schnapszahl jedermann erscheinen musste. Schon frühmorgens um 9 Uhr fanden rund 150 Narren den Weg zu einem ökumenischen Gottesdienst in der Luciu-

skirche an der Heckstraße, während im Hesperkrug die letzten Vorbereitungen für das Jubiläum liefen. Fischlacker Narren und KG Lindenbeck durften ebenso wenig fehlen wie sämtliche Vereine des „Runden Tisches“, die

eine Abordnung von Gratulanten schickten. Auch die Schützenvereine feierten das Jubiläum mit, das von einem Reigen aus zahlreichen Ehrungen geschmückt war. Wer neuer Ehrensator wurde, lesen Sie auf

S. 3